



Fünf Millionen Euro hat die Stadt in die neue Mensa der beiden Paderborner Gymnasien Reismann und Pelizaeus investiert. Es handelt sich um einen multifunktionellen Bau. Im Keller befinden sich beispielsweise Gymnastikräume.

»Ort der Inspiration«

Neue Mensa für Reismann und Pelizaeus feierlich eröffnet

Paderborn (WV/vah). Gegessen wird dort schon seit Februar. Doch gestern gab es in der neuen Mensa der beiden Paderborner Gymnasien Reismann und Pelizaeus als Nachschicht die offizielle Eröffnungsfeier für das Gebäude.

Wo einst die älteste Sporthalle der Stadt stand, ist ein futuristischer Bau aus Metall und Glas entstanden. Fünf Millionen Euro sind investiert worden. Die auf dem Gelände des Pelizaeus-Gymnasiums stehende Mensa dient als multifunktionaler Bau auch den Schülern des Reismann-Gymnasiums. »Mit diesem modernen Bau schaffen wir für beide Schulen eine wichtige Voraussetzung für die Ganztagsbetreuung«, sagte Bürgermeister Heinz Paus. Er machte zudem deutlich, dass die neue Mensa ein ideales Geschenk für das Reismann sei, das in diesem Jahr das 90-jährige Bestehen feiert.

Dr. Peter Lütke-Westhues, stellvertretender Leiter des Pelizaeus, erinnerte an die Baugeschichte und dankte der Stadt für den Neubau, in dem nicht nur die



Schlüsselübergabe im Mensa-Neubau des Pelizaeus- und Reismann-Gymnasiums: (von links) Siegfried Rojahn (Schulleiter Reismann-Gymnasium), Dr. Peter Lütke Westhues (stellvertretender Schulleiter Pelizaeus-Gymnasium), Volker Hermann (Betriebsleiter Gebäudemanagement), Architekt Martin Wäschle und Bürgermeister Heinz Paus. Fotos: WV

Atmosphäre, sondern auch die Qualität des Essens stimme.

Architekt Martin Wäschle (Büro Matern und Wäschle) nannte die offizielle Eröffnung einen Tag der Freude, des Dankes und der Zufriedenheit. Er gab seiner Hoffnung Ausdruck, dass die neue Mensa nicht nur ein Ort der Begegnung und des Miteinanders, sondern auch der Inspiration für

die Schüler werde. Im Oktober 2010 war mit dem Bau begonnen worden, seit Februar wird sie genutzt. Am ersten Tag waren dort bereits 500 Essen ausgegeben worden. Bis zu 1200 Essenausgaben in vier Durchgängen sind in dem Gebäude möglich.

Im Untergeschoss wurde ein Raum mit einem Sportboden eingerichtet, der vielseitig genutzt

werden kann. Außerdem steht dort auch ein Raum fürs Judotraining zu Verfügung. Für Umkleide- und Sanitärebereiche wurde ebenfalls gesorgt. Die Mensa besitzt außerdem noch ein Galeriegeschoss. Dort kann ein Raum für Konferenzen, Klausuren, Vorträge oder ähnliches genutzt werden.

Die neue Mensa ist Teil einer Umgestaltung an den beiden Innenstadt-Gymnasien. Zuletzt waren dort fehlenden Fachräume geschaffen worden. Als zweiter Schritt war die Einfachsporthalle des Pelizaeus-Gymnasiums abgerissen und an der gleichen Stelle die Mensa mit dem Gymnastikraum errichtet worden. Die dritte Bauphase sieht neben dem Abbruch der alten Sporthalle des Reismann-Gymnasiums auch die Erweiterung des Neubaus der ersten Bauphase mit weiteren Fachräumen und die Erschließung der geplanten Dreifach-Sporthalle vor. In einem vierten Schritt soll unter anderem der Neubau einer Dreifach-Sporthalle entlang des Reismannweges erfolgen. Abschließend steht dann die grundsätzliche Neugestaltung des Schulgeländes bevor. Insgesamt werden auf dem Schul-Campus 20 Millionen Euro investiert.